**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

Heft: 6

**Artikel:** Auf dem Holzwege

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756747

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

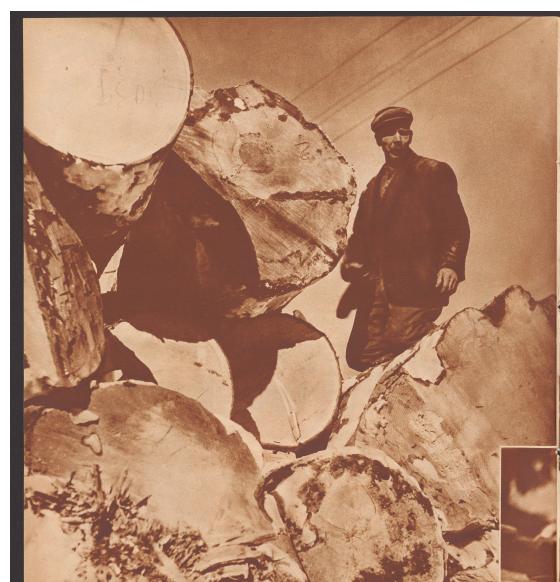
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Links:

Haushoch türmen sich bei des Säge die «Trämel». Bis der nächste Winter kommt, ist alles geschnitten, die kurzen Stücke zu Brettern, die langen Stämme zu Bauplolz. Die Stämme werden durch die Kraft einer Maschine mittels eines Drahtseils aufgeschichtet.

Fünfzig Jahre lang hat er auf einer Sägerei im Emmental gearbeitet. Jetzt tut er's nur noch aushilfsweise, wenn's ge-rade strub zugeht.



Wir meinen es wörtlich. Hier sind ein paar Bilder vom Wegeter Holzer, von seinem Lebenswege aus dem Wald über die
Sägerein in die Oefen, in die Wisheldern Wonden zu
Sägerein in die Oefen, in die Wisheldern won der
Sägerein handen Beite es, die Schweis sei ein rohstoffarmes
Land. In mandere Beziehung stimmt das; aber unsere Wälder,
unser Holz, ist das kein Rohstoff? Ein außerordenlich wertvoller, vieleitig verwendbarer Rohstoff Soger! Fast eine Million Hektaren Wald haben wir in der Schweiz. Davon geder Rest ist Privatbeitz. An diesen Bestizverhältnissen liegt
es, daß das Holz in den schweizerischen wirtschaftspolitischen
Ueberlegungen und Plänen durchaus nicht die Rolle spielt, die
ihm der Natur der Sache nach zukommen müßte. Es fehlt an
kraftvoller wirtschaftspolitischer Zusammenfassung der dazugelörigen Kreise, Das zum Nachteil aller Beteiligten und zum
zigen Jahr 1916 für rund 66 Millionen Franken Holz ausgeführt. In den letzten Jahren aber hat die Holzwirtschaft schwere Sorgen. Der Errag der öffentlichen Waldungen ist in
den drei Jahren von 41 Millionen im Jahre 1929 auf 18 Millionen im Jahre 1921 gesunken. Die Einfuhr aus dem Ausland ist zwar stark herethgernindert. Die erschwerenden Umter Stachdelen (Swiss) man kann die alten Zeiten nicht
zurückholen, aber die Moden wechsteln, und die Ersatzstoffesind oft ebensoeher Mode wie Notwendigkeit, Also — mehr
Holz vors Haust

# Auf dem Holzwege